

Das Netzwerk „Kirche im ländlichen Raum“:

Birgit Reiche, Soest
 Kerstin Neddermeyer, Dortmund
 Edgar Born, Hamm
 Volker Jeck, Unna
 Dr. Ralf Kötter, Bad Berleburg
 Dr. Peter Markus, Villigst
 Volker Rotthauwe, Villigst
 Klaus Salscheider, Lüdenscheid
 Dr. Gerald Wagner, Milse
 Manfred Berger, Sprockhövel
 Stefan Berk, Erndtebrück

Herzliche Einladung zur Mitarbeit!

Organisatorisches

Tagungsleitung:
Volker Rotthauwe

Tagungssekretariat (Anmeldung und Informationen):
Ulrike Pietsch
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 02304 / 755-325
Fax: 02304 / 755-318
E-Mail: ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de

Tagungskosten:
20,- €
Der Tagungsbeitrag wird bei Anreise bezahlt.
(Nur Barzahlung möglich)

Tagungsort:
Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen-Valbert
www.haus-nordhelle.de

www.kircheundgesellschaft.de/nachhaltige-entwicklung
download: Kirche im ländlichen Raum



**Institut für Kirche
und Gesellschaft**

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Evangelische
Erwachsenenbildung



Titelbilder: ©www.fotolia.de

1. Werkstatt-Tag „Kirche in ländlichen Räumen“

21. Mai 2015
10.00 – 16.00 Uhr

Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle,
Meinerzhagen-Valbert



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKVW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

1. Werkstatt-Tag „Kirche in ländlichen Räumen“

Das Leben der Menschen und der Gemeinden in den ländlichen Regionen unserer Landeskirche verändert sich spürbar.

Der demografische Wandel macht sich zusehends bemerkbar in der Ausdünnung der Infrastruktur vor Ort oder auch im Wegzug jüngerer Menschen. Notwendige Strukturanpassungen haben die Zuständigkeitsbereiche für Pfarrer und Pfarrfrauen größer werden lassen und die Belastungen für haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende sind in den letzten Jahren spürbar gestiegen.

Wir sollten uns auf den Weg machen, neue Konzepte, neue Wege und innovative Ideen für unsere Gemeinden und Kirchenkreise in den ländlichen Räumen zu entwickeln und zu erproben. Viele ländliche Gemeinden haben ja bereits eine erfreuliche Fülle neuer Ideen ausprobiert.

Der 1. Werkstatt-Tag „Kirche in ländlichen Räumen“ soll der Wahrnehmung der spezifischen Herausforderungen in den durchaus unterschiedlichen ländlichen Regionen unserer Landeskirche dienen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, gute Ideen auszutauschen, Forschungsergebnisse zur Kenntnis zu nehmen und, darauf aufbauend, über die Zukunft unserer Gemeinden im ländlichen Raum zu diskutieren.

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die haupt- und ehrenamtlich für unsere Kirche im ländlichen Raum aktiv sind.

Albert Henz

Theologischer Vizepräsident der EKvW

**Manfred Berger, Dr. Peter Markus,
Volker Rotthauwe**

für das Netzwerk

„Kirche im ländlichen Raum der EKvW“

Programm

Donnerstag, 21. Mai 2015

- 9.30 Uhr Anreise, Stehkafee
- 10.00 Uhr Begrüßung
- 10.15 Uhr **„Das Land ist hell und weit“:
Wahrnehmung der Vielfalt
„Walk-Shops“ und Gespräche
in Tischgruppen**
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr Prof. Dr. em. Gerhard Henkel:
**Was kommt auf uns zu?
Die Entwicklung ländlicher Räume**
- 12.00 Uhr **Praxis-Check:
Gespräche in Tischgruppen**
- 12.30 Uhr Mittagessen
*In der Pause:
Büchertisch und
Gemeindepräsentationen*
- 13.30 Uhr Prof. Dr. Christian Grethlein:
**Kommunikation des Evangeliums
unter veränderten Bedingungen**
- 14.15 Uhr **Praxis-Check
in Tischgruppen**
- 14.45 Uhr Pause
- 15.00 Uhr **Plenum:**
Gespräch mit Prof. Dr. Henkel und
Prof. Dr. Grethlein
- 15.45 Uhr **Verabredungen
zur Weiterarbeit**
- 16.00 Uhr Ende der Tagung

Die Referenten

Prof. Dr. Gerhard Henkel,

Professor i.R. für Geographie der Universität Duisburg-Essen. Autor des Standardwerke: *Der ländliche Raum*, 4. Auflage, 2004; *Das Dorf. Landleben in Deutschland gestern und heute*, 2012.

Prof. Dr. Christian Grethlein,

Professor für Praktische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, u.a. Impulsreferat zum Schwerpunktthema der EKD-Synode 2014: *Kommunikation des Evangeliums in der digitalisierten Gesellschaft*.